

Inhalt

1. Der Traum vom Lande. Die venezianische Stadtflucht im 16. Jahrhundert 11
2. Der ökonomische Hintergrund der Stadtflucht 16
3. Die politische Grundlage der Villeggiatura. Landnahme auf der Terraferma 22
4. Die Neubesiedlung des Landes und die Verherrlichung der Agrikultur als wirtschaftliche und ideologische Grundlage der Villeggiatura 23
5. Alvise Cornaro als Symbolfigur 27
6. Das Verhältnis von Stadt und Land als Autoritätskonflikt. Herr und Knecht. Der sozialpsychologische Hintergrund der Villeggiatura 30
7. Gesellschaftliches und religiöses Autoritätsprinzip 34
8. Andrea Palladio. Die ästhetische Rationalisierung der »irrationalen Ordnung« auf dem Lande 35
9. »Roma quanta fuit ipsa Ruina docet.« Die ideale Ruinenlandschaft als Schmuck der Villa 47
10. Architektonische und soziale Wunschbilder. Idealstaat. Idealstadt. Idealvilla. Die Villa als gesellschaftliches Modell 60
11. Die Villa als negative Utopie. Geschichte als Ideologie. Francesco Colonna. Niccolò Machiavelli. Tommaso Campanella 69
12. Die Villa als »irdisches Paradies«. Francesco Petrarca. Antonio Francesco Doni 80
13. Ein Fresko in der Villa Maser 101
14. Palladianismus und Historismus 104

15. Das Villenideal als Ideologie. Der »Sito comodo« der Villa als »Luogo privilegiato«. Die Villa als Herrschaftszeichen 108

Prolegomena zu einer Ideologieggeschichte des »Traumes vom Lande« in der Moderne

16. Der Traum vom Lande im 19. und 20. Jahrhundert. Spengler. Tönnies. Riehl. Die Gründerzeit-Villa 132

17. Theodor Fontanes »Villa Treibel« 141

18. Der Traum vom Lande als zeitlose Ideologie 144

19. Trabantenstadt und Penthaus (Exkurs) 152

Anmerkungen 162

Verzeichnis häufig verwendeter italienischer und lateinischer Begriffe 193

Literatur 197

Villa und künstlerische Qualität 201

Nachwort zur dritten Auflage (1979) 217

Materialien zur italienischen Villa der Renaissance 225

Personenregister 296